



Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

19. Dezember 2024

EFK 704.24489.002

Solidarbürgschaften: Übergabe von Fällen zur Abklärung S1/2024

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

Gerne übergeben wir Ihnen hiermit die Ergebnisse der halbjährlich durchgeführten Datenanalysen im Bereich Solidarbürgschaften mit der Bitte um Behandlung. Der Bearbeitungsstand der bisherigen Meldungen der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK) dient der Information an die übrigen Berichtsempfänger. Wir erinnern Sie daran, dass diese Notiz zur Publikation vorgesehen ist.

Seit März 2022 haben die Banken begonnen, Rückzahlungen einzufordern. Der Höchstbetrag, der als Kredit beansprucht werden kann (Limite), wird fortlaufend reduziert in Abhängigkeit der Restlaufzeit. Der Kredit darf nur innerhalb der gesetzten Limite beansprucht werden. Die Limite stellt den verfügbaren Kreditbetrag gemäss Amortisationsplan dar.

Die wesentlichen Feststellungen per 30. Juni 2024 sind:

- Seit Beginn des Kreditprogramms hat der Bund Bürgschaften über 1167 Millionen Franken honoriert. Dieser Betrag ist somit im Vergleich zum Vorsemester (981 Millionen Franken) um 186 Millionen Franken angestiegen. Unter Umständen können im Rahmen der Forderungsbewirtschaftung durch die Bürgschaftsorganisationen Wiedereingänge generiert werden.
- Rund die Hälfte des ursprünglich genehmigten Bürgschaftsbetrags von 16,7 Milliarden Franken ist mittlerweile zurückbezahlt. Nach Abzug der Bürgschaftshonorierungen verbleiben Bürgschaften über 6,9 Milliarden Franken. Die Kreditlimiten (die Beträge, die von den Unternehmen in Anspruch genommen werden können) belaufen sich derzeit noch auf 4,4 Milliarden Franken (65 % der verbleibenden Bürgschaften). Die Restlaufzeit beträgt noch vier bzw. in Härtefällen sechs Jahre.

- Im ersten Semester 2024 wurden bei 111 Unternehmen (Vorsemester 167 Unternehmen) mit zugesagten Kreditvolumen von 17 Millionen Franken Dividendenausschüttungen über 13,5 Millionen Franken gemeldet. Ebenso wurden bei zwei Unternehmen (Vorsemester einem Unternehmen) mit einem zugesagten Kreditvolumen von 0,2 Millionen Franken Kapitalrückerstattungen über 4,1 Millionen Franken gemeldet. Die entsprechende Auswertung haben wir Ihnen zu gestellt.
- Der Betrag, der trotz der durch die Banken bestimmten Rückzahlungspflicht noch nicht zurückbezahlt wurde, ist gemäss SECO auf 50 Millionen Franken (Vorsemester 60 Millionen Franken) gesunken.
- Von den 16 829 Missbrauchs-Verdachtsfällen, die Stand 27. November 2024¹ vom SECO behandelt werden, wurden insgesamt 12 730 abgeklärt, wovon 80 % zu Korrekturen oder Strafanzeigen führten. Die 4361 zu Strafanzeigen gebrachten Fälle umfassten 461 Millionen Franken. Wie hoch die finanziellen Korrekturen in Fällen ohne Strafanzeigen sind, weist das SECO nicht aus.

1. Ergebnisse Datenanalysen

<i>Datenstand</i>	30.06.2024
<i>Auswertungsperiode</i>	1. Semester 2024

In Klammern sind jeweils die Zahlen per 31.12.2023 angegeben.

<i>Solidarbürgschaften</i>	<i>Datensätze</i>	<i>Bürgschaftsvolumen</i> (Mio. Franken)	<i>Honorierter Betrag</i> (Mio. Franken)
<i>Bewilligt</i>	137 850 (137 850)	16 748 (16 748)	
<i>Abgelöst</i>	49 686 (46 378)	8 580 (8 090)	
<i>Honoriert (Bürgschaft gezogen)</i>	16 998 (15 185)	1 316 (1 171)	1 167 ² (981)
<i>Verbleibend (laufend)</i>	71 166 (76 287)	6 852 (7 487)	

Details pro Branche sind der Beilage zu entnehmen.

¹ Aktuelle Zahlen sind zu finden unter [Covid-19-Kredite – EasyGov](#)

² Bei den Einzelfällen, welche nicht die ganze Bürgschaftssumme beanspruchten, lag entweder der Ausleihungsbetrag (bei den Krediten) tiefer, oder es konnten Mittel zur Schadensdeckung liquidiert werden.

Analysegegenstand	Ergebnisse
Verstoss gegen Dividendenausschüttungsverbot (Covid-19-SBüG Art. 2 Abs. 2 lit. a)	Im ersten Semester 2024 haben 111 Unternehmen mit einem zugesagten Bürgschaftsvolumen von 17 Millionen Franken der Eidg. Steuerverwaltung (ESTV) Dividendenausschüttungen von insgesamt 13,5 Millionen Franken gemeldet. ³
Verstoss gegen Kapitalrücksetzungsverbot (Covid-19-SBüG Art. 2 Abs. 2 lit. a)	Im ersten Semester 2024 haben zwei Unternehmen mit einem zugesagten Bürgschaftsvolumen von 0,2 Millionen Franken der ESTV Kapitalrücksetzungen von 4,1 Millionen Franken gemeldet.

2. Rückzahlung und Verzinsung der durch Solidarbürgschaften gesicherten Ausleihungen

Nach honorierten und abgelösten Bürgschaften verbleibt per 30. Juni 2024 ein Volumen von 6,9 Milliarden Franken Bürgschaften. Es ist zu berücksichtigen, dass der Bürgschaftsbetrag bis zur Ablösung oder Honorierung des einzelnen Kredites unverändert bleibt. Durch die Rückzahlungspflicht reduziert sich allerdings das Kreditvolumen auf 4,5 Milliarden Franken. 50 Millionen dieses Betrages hätten schon zurückbezahlt werden müssen. Diese offene Rückzahlungspflicht betrifft 18 146 von insgesamt 71 166 Ausleihungen (25,5 %). Die Limitenüberschreitungen innerhalb der einzelnen NOGA-Branchen beträgt maximal rund 2 %. Im Anhang sind die gewährten Limiten gegenüber den laufenden Bürgschaften nach NOGA-Codes gegliedert dargestellt. Hieraus ist ersichtlich, dass die gewährten Limiten im Schnitt 65 % (Vorsemester 71 %) der noch laufenden Bürgschaften betragen.

Die Restlaufzeit der Kredite beträgt noch vier bzw. in Härtefällen sechs Jahre. Von den 6,9 Milliarden Franken an laufenden Solidarbürgschaftskrediten wurden per 30. Juni 2024 35 % amortisiert. Der ausleihbare Betrag reduziert sich mit der Laufzeit. Bei einer linearen Entwicklung bedeutet dies jährliche Rückzahlungen über 16 % (bzw. 10 % in Härtefällen). Zudem sind aktuell Zinsen von 1,5 % p. a. zu begleichen. Die Banken haben im März 2022 die Amortisationspflicht eingeführt. Bei kritischen Liquiditätsverhältnissen konnten Unternehmen bei der zuständigen Bank einen Aufschub des Rückzahlungsbeginns beantragen. Die Bankiervereinigung riet den Banken, einen Aufschub von 6 bis 12 Monaten zu gewähren. Dieser hatte zur Folge, dass die Limite nicht gesenkt wurde und keine Limitenüberschreitung entstand. Weiterhin möglich ist, dass das Unternehmen mit der Bank den Amortisationsplan neu verhandelt. Über welche Zeiträume tatsächlich Aufschübe gewährt wurden, ist der EFK nicht bekannt. Ziel muss sein, die Rückzahlungsmodalitäten so festzulegen, dass der finanzielle Schaden für den Bund minimal gehalten wird.

Der Anhang Nr. 3 zeigt für die einzelnen Bankengruppen die Anteile honorierter Bürgschaften und die Anteile der aktuellen Limiten an den laufenden Bürgschaften.

³ Bei Änderungen der UID-Nummer (z. B. wenn ein Solidarbürgschaftskredit durch eine andere Unternehmung übernommen wird, sog. Handänderung) ist nicht ausgeschlossen, dass Dividendenausschüttungen oder Kapitalrückzahlungen rechtmässig vor dieser Transaktion erfolgt sind.

Der Vergleich zeigt, dass die *Zürcher Kantonalbank* auf gewährten Krediten, welche durch laufende Bürgschaften über 373 Millionen Franken gedeckt sind, durchschnittlich immer noch Kreditlimiten in der Höhe von 74,7 % zur Verfügung stellt. Bei der *PostFinance* wurden per 30. Juni 2024 insgesamt 155 Millionen Franken der ursprünglich gewährten 881 Millionen Franken an Bürgschaften als Verluste durch den Bund honoriert; dies entspricht 17,5 %. Die durchschnittlichen Honorierungen (Verluste) der gesamten Bürgschaften liegen bei 7 %. Jedoch reduzierte die *PostFinance* die Limiten schneller als andere Bankengruppen (auf 60,3 % der verbürgten Summen gegenüber 64,8 % im Gesamtdurchschnitt). Gemäss Aussagen des SECO weist die Kundenstruktur der *PostFinance* spezifische Merkmale auf: Ein wesentlicher Teil der Kunden agieren im Mikrofinanzbereich (höhere Anzahl von Konkurs- bzw. Insolvenz-Fällen). Zudem verfügten viele Kunden vor der Gewährung der Solidarbürgschaftskredite lediglich über ein Konto für den Zahlungsverkehr bei *PostFinance* und nicht über Bank- resp. Kreditbeziehungen, weshalb diese die Bürgschaftskredite bei *PostFinance* beantragten.

3. Meldungen (Whistleblowing)

Im ersten Semester 2024 erreichte die EFK eine Meldung welche gemäss unserer Einschätzung ein Bürgschaftsvolumen von zirka einer Million Franken betrifft.

4. Bearbeitungsstand der bisherigen Meldungen

Das SECO dokumentiert seine Massnahmen zur Nachverfolgung von Missbrauchs-Verdachtsfällen. Entsprechende Auswertungen sind publiziert unter <https://covid19.easygov.swiss/>.

Die nachstehenden Kennzahlen per 27. November 2024 stützen sich auf 16 829 gemeldete Fälle. Hiervon wurden 7317 Fälle durch die EFK gemeldet (rund 44 Prozent). Eine Unterscheidung der Zahlen nach Quelle der Fälle (EFK, Dritte etc.) erfolgt beim SECO nicht.

Datenanalysen	Anzahl Fälle	Deliktsumme (Mio. Franken)
<i>Fälle total per 27. November 2024</i>	16 829	
<i>Bearbeitungsstatus</i>		
Offen	4 099	
Abgeschlossen	12 730	
<i>Strafanzeigen</i>		
- <i>Verfahren noch offen</i>	2 674	316
- <i>Verfahren abgeschlossen</i>	1 687	145
<i>Missbrauch nicht bestätigt (keine Aktion)</i>	2 245	
<i>Berichtigung ohne Anzeige</i>	5 851	
<i>Keine Anzeige (haftbare Person verstorben oder verschollen)</i>	273	

Quelle: SECO <https://covid19.easygov.swiss/> (Stand 27. November 2024)

Wir danken Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit.

Freundliche Grüsse

EIDGENÖSSISCHE FINANZKONTROLLE

Anteilsmässige Gliederung zum Status der Solidarbürgschaften per 30. Juni 2024								Tabelle 1		
NOGA Code	NOGA-Sektor	Laufende Bürgschaften		Abgelöste Bürgschaften*		Honorierte Bürgschaften		Anteil laufende Bürgschaften i. NOGA-Sektor	Anteil abgelöste Bürgschaften i. NOGA-Sektor	Anteil honorierte Bürgschaften i. NOGA-Sektor
		Total je NOGA Sektor	In % der laufenden Bürgschaften	Total je NOGA Sektor	In % der abgelösten Bürgschaften	Total je NOGA Sektor	In % der honorierten Bürgschaften			
G	HA.; INSTANDHALT. U. REP. V. FAHRZ.	1'695'715'947	24.75%	2'017'543'792	23.51%	298'129'452	22.65%	42.27%	50.30%	7.43%
C	VERARB. GEWERBE/H.V. WAREN	1'023'762'779	14.94%	1'500'779'981	17.49%	106'620'884	8.10%	38.91%	57.04%	4.05%
F	BAUGEWERBE/BAU	884'524'383	12.91%	894'110'841	10.42%	310'770'862	23.62%	42.33%	42.79%	14.87%
I	GASTGEWERBE/BEHERBERGUNG U. GASTRONOMIE	813'340'044	11.87%	660'812'231	7.70%	137'333'524	10.44%	50.47%	41.01%	8.52%
M	FREIBERUFICHE, WISS. U. TECHN.- DL	517'303'144	7.55%	738'103'477	8.60%	122'277'076	9.29%	37.55%	53.58%	8.88%
N	SONST. WISS. DL	409'784'451	5.98%	587'829'590	6.85%	79'714'047	6.06%	38.04%	54.56%	7.40%
Q	GESUNDHEITS- U. SOZIALWESEN	315'842'043	4.61%	592'210'687	6.90%	22'864'903	1.74%	33.93%	63.62%	2.46%
H	VERK. U. LAGEREI	326'852'149	4.77%	356'700'627	4.16%	50'106'377	3.81%	44.55%	48.62%	6.83%
J	INF. U. KOM.	224'734'955	3.28%	356'481'283	4.15%	40'053'024	3.04%	36.17%	57.38%	6.45%
R	KUNST, UNTERHALT. U. ERHOLUNG	132'350'377	1.93%	110'861'540	1.29%	15'995'353	1.22%	51.06%	42.77%	6.17%
K	FINANZ- U. VERSICHERUNGSDL.	102'569'785	1.50%	150'921'906	1.76%	48'068'437	3.65%	34.01%	50.05%	15.94%
S	SONST. DL	125'817'084	1.84%	101'939'790	1.19%	21'632'528	1.64%	50.45%	40.88%	8.67%
L	GRUNDSTÜCKS- U. WOHNUNGSWESEN	89'377'508	1.30%	161'422'038	1.88%	38'163'710	2.90%	30.93%	55.86%	13.21%
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT	80'097'472	1.17%	103'626'860	1.21%	8'403'194	0.64%	41.69%	53.94%	4.37%
A	LAND- U. FORSTW., FISCHEREI	79'882'335	1.17%	61'784'074	0.72%	9'147'528	0.70%	52.97%	40.97%	6.07%
E	WASSERVERSORGUNG U. ABFALLENTSORGUNG	20'358'586	0.30%	56'399'410	0.66%	3'484'793	0.26%	25.37%	70.29%	4.34%
U	EXTERRITORIALE ORG. U. KÖRPERSCHAFTEN	1'596'396	0.02%	29'438'676	0.34%	942'750	0.07%	4.99%	92.06%	2.95%
B	BERGBAU U. GEW. V. STEINEN U. ERDEN	5'261'023	0.08%	10'911'956	0.13%	42'000	0.00%	32.45%	67.30%	0.26%
D	ENERGIEVERSORGUNG	2'267'563	0.03%	6'097'278	0.07%	1'465'739	0.11%	23.07%	62.02%	14.91%
O	ÖFF. VERW., VERTEIDIGUNG; SOZIALVERS.	162'999	0.00%	72'001	0.00%	270'000	0.02%	32.28%	14.26%	53.47%
Andere	ANDERE WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGEN	854'013	0.01%	83'424'467	0.97%	494'584	0.04%	20.03%	69.46%	10.50%
Total		6'852'455'036	100.00%	8'581'472'505	100.00%	1'315'980'765	100.00%			

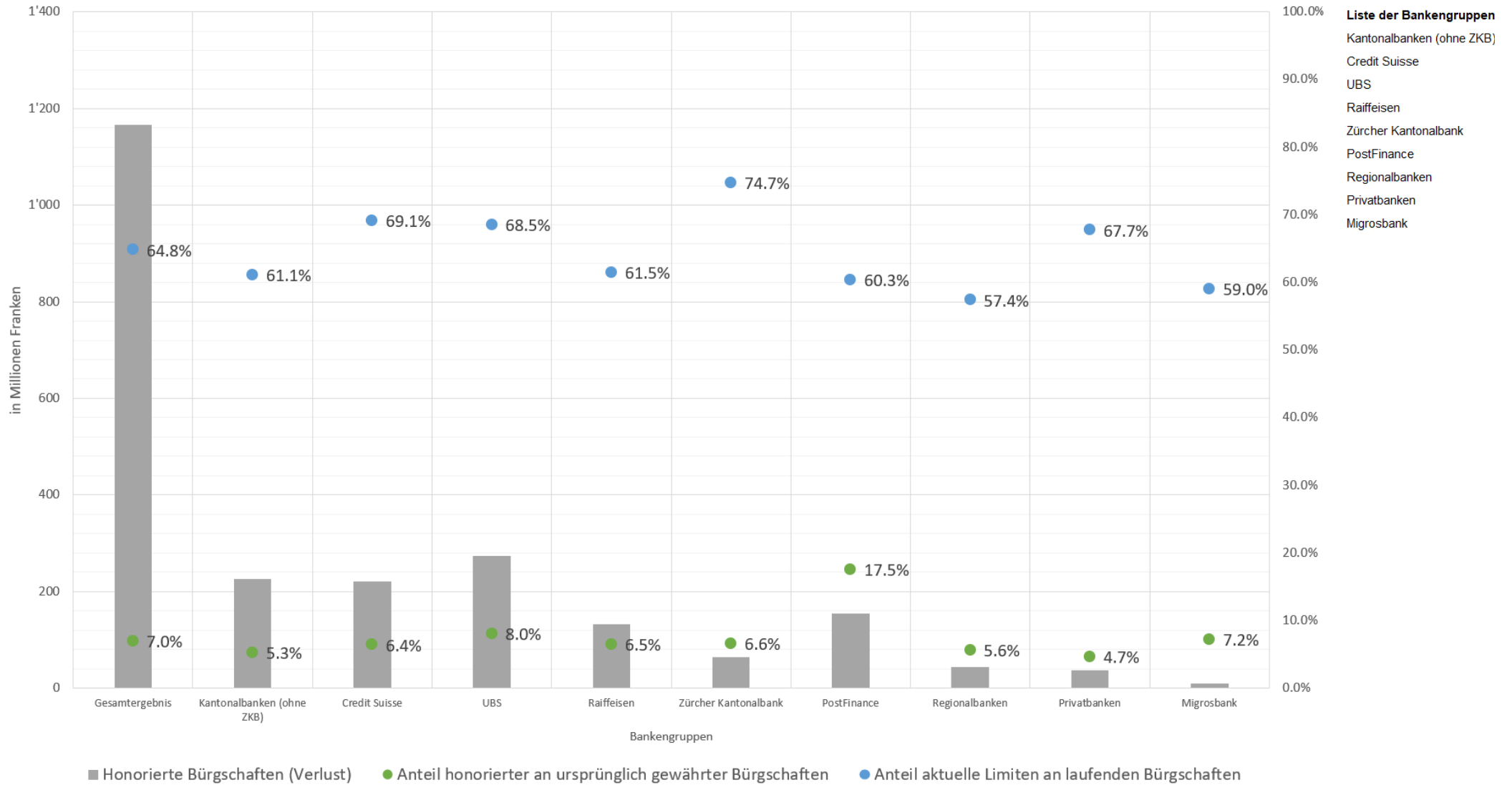
Anteilmässige Gliederung zum Status der Solidarbürgschaften per 30. Juni 2024 Tabelle 2

Anhang Nr. 2

NOGA Code	NOGA-Sektor	Laufende Bürgschaften	Gewährte Limiten		Limiten-Überschreitungen	
		Total je NOGA Sektor	Total je NOGA Sektor	In % der laufenden Bürgschaften	Total je NOGA Sektor	In % der gewährten Kreditlimite
G	HA.; INSTANDHALT. U. REP. V. FAHRZ.	1'695'715'947	1'091'435'004	64%	12'067'857	1.11%
C	VERARB. GEWERBE/H.V. WAREN	1'023'762'779	682'230'721	67%	9'156'285	1.34%
F	BAUGEWERBE/BAU	884'524'383	566'246'606	64%	6'367'213	1.12%
I	GASTGEWERBE/BEHERBERGUNG U. GASTRONOMIE	813'340'044	525'466'700	65%	5'916'539	1.13%
M	FREIBERUFLICHE, WISS. U. TECHN.- DL	517'303'144	328'026'460	63%	4389425	1.34%
N	SONST. WISS. DL	409'784'451	274'022'133	67%	2'401'618	0.88%
Q	GESUNDHEITS- U. SOZIALWESEN	315'842'043	189'797'003	60%	1'352'809	0.71%
H	VERK. U. LAGEREI	326'852'149	224'237'100	69%	1'912'522	0.85%
J	INF. U. KOM.	224'734'955	139'183'772	62%	1'567'897	1.13%
R	KUNST, UNTERHALT. U. ERHOLUNG	132'350'377	92'154'946	70%	843'400	0.92%
K	FINANZ- U. VERSICHERUNGSDL.	102'569'785	69'632'053	68%	1'166'246	1.67%
S	SONST. DL	125'817'084	78'275'526	62%	725'658	0.93%
L	GRUNDSTÜCKS- U. WOHNUNGSWESEN	89'377'508	58'781'798	66%	1'396'014	2.37%
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT	80'097'472	53'242'662	66%	365'007	0.69%
A	LAND- U. FORSTW., FISCHEREI	79'882'335	49'141'650	62%	352'060	0.72%
E	WASSERVERSORGUNG U. ABFALLENTSORGUNG	20'358'586	12'784'279	63%	150'814	1.18%
U	EXTERRITORIALE ORG. U. KÖRPERSCHAFTEN	1'596'396	1'007'143	63%	21'509	2.14%
B	BERGBAU U. GEW. V. STEINEN U. ERDEN	5'261'023	3'095'965	59%	33'736	1.09%
D	ENERGIEVERSORGUNG	2'267'563	1'415'604	62%	9'662	0.68%
O	ÖFF. VERW., VERTEIDIGUNG; SOZIALVERS.	162'999	62'005	38%	160	0.26%
Andere	ANDERE WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGEN	854'013	530'743	62%	2'923	0.55%
Total		6'852'455'036	4'440'769'873	65%	50'199'354	1.13%

Anteil honorierte Bürgschaften und Anteil der aktuellen Limiten an den laufenden Bürgschaften nach Bankengruppen

Anhang Nr. 3



Lesebeispiele: Die Zürcher Kantonalbank gewährt 74,7 % Kreditlimiten (blauer Punkt) gemessen an den laufenden Bürgschaften.

Die Postfinance weist einen Anteil von 17,5 % honorierter Bürgschaften (Verluste) (grüner Punkt) im Verhältnis zu den laufenden Bürgschaften auf.

Bei der UBS belaufen sich die honorierten Bürgschaften (Verluste) auf knapp 280 Millionen Franken.